

Antrag

Fraktion der CDU

Hannover, den 12.10.2015

Hochwasserschutz in Seesen-Rhüden und Seesen-Bornhausen schnell und wirksam verbessern

Der Landtag wolle beschließen:

Entschließung

Die Orte Bornhausen und Rhüden sind immer wieder von Hochwasser betroffen (zuletzt 2013 und 2007). Vor allem bei dem Starkregenereignis 2007 entstanden hohe Schäden an Grundstücken. Die Flüsse Nette und Schildau verlaufen in den Ortslagen Rhüden und Bornhausen durch frühere Verlegungen nicht mehr im Bereich der Talsohlen. Bei größeren Hochwasserereignissen mit Ausuferungen werden die Talsohlen daher wieder geflutet. Andere Bereiche werden durch Rückstau, Hangwasser oder Nebengewässer geschädigt.

Um einen wirksamen Hochwasserschutz für die beiden Orte gewährleisten zu können, ist der Bau eines Hochwasserrückhaltebeckens in der Schildau oberhalb der Ortslage Bornhausen durch den Ausbauverband Nette geplant und unumgänglich.

Der Landtag fordert die Landesregierung auf, den Hochwasserschutz in Rhüden und Bornhausen zu gewährleisten, die notwendigen Maßnahmen mit Nachdruck voranzutreiben und die notwendigen Mittel bereitzustellen, um den Menschen vor Ort die ständige Angst vor dem nächsten Hochwasser zu nehmen.

Begründung

Im Verlauf des Planungsverfahrens haben sich erhebliche Kostensteigerungen ergeben. Zunächst wurde mit einem Investitionsvolumen von ca. 5 Millionen Euro gerechnet. Aktuelle Kalkulationen gehen mittlerweile von mehr als 10 Millionen Euro aus. Es steht zu befürchten, dass mit der Begründung, die Kosten stünden nicht mehr in einem ausgewogenen Verhältnis zum erwartbaren Schaden, die Planungen nicht mehr prioritär betrieben werden.

Neben dem Bau des Wasserrückhaltebeckens wird die Erhöhung des Nette-Durchlaufes von derzeit im Schnitt 17 auf dann 23 Kubikmeter in der Ortslage Rhüden diskutiert. Für diese kleinere Maßnahme werden die Kosten auf etwa 2 Millionen Euro geschätzt. Allerdings ist auch für diese Lösung die Finanzierung keinesfalls gesichert.

Fest steht jedoch, dass der aktuelle Zustand unhaltbar ist und die Landesregierung die Betroffenen vor Ort schnell und wirksam unterstützen muss, um bei dem nächsten Hochwasser Schlimmeres zu verhindern.

Björn Thümler
Fraktionsvorsitzender

(Ausgegeben am 14.10.2015)